

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 13 (1891)  
**Heft:** 16

**Anhang:** Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ruhelosigkeit.

**R**uhelosigkeit in der Jugend schafft Ruhe im Alter." Es ist dies ein Ausspruch, der nicht unbedingt angenommen werden darf und doch viel Wahres enthält. Ruhelosigkeit ist zwar nicht gleichbedeutend mit Thätigkeitstrieb; aber sie ist ein Gährungsprozeß, aus dem der lebhafte hervorgehen kann. Die erste Anlage dazu wird dem Kind meist schon in die Wiege gelegt und erschwert Pflege und Erziehung bedeutend. Die sogenannten "artigen" Kinder sind gewöhnlich die ruhigen, die bei körperlichem Wohlbehagen noch nichts weiter verlangen. Und doch ist die innenwährende Ruhelosigkeit der Bewegungstrieb, der sie zur Entwicklung, zum Kriechen und dann zum Gehen treibt, trotz Straucheln und Fallen. Erstreckt sich die Ruhelosigkeit auch auf das geistige Gebiet, so treibt sie das Kind zu jenen eindringlichen Fragen, die schon manche Mutter in Verlegenheit gebracht, und dann zum eigenen Erforschen im Guten wie im Bösen. Auf der Schulbank sind sie trotz der Wissbegierde mitunter die unbrauchbarsten, weil sie sich an kein Thema binden, in keine Schablone zwingen lassen, in Gedanken allerlei Seiten sprünge machen und sich gewöhnlich mit allem andern beschäftigen, nur nicht mit dem Vorgeschriebenen.

Da wäre dann eine individuelle Behandlung sehr am Platze. Es wird von James Garfield, dem nachmaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, erzählt, daß er durch sein ruheloses, allzu lebhaftes Wesen nicht nur seine Brauchbarkeit in Frage gestellt und seinen Lehrer fast zur Verzweiflung getrieben, sondern auch seine Mutter tief betrübt habe. Diese lebhafte Wahrnehmung habe dann bewirkt, daß der Knabe fast übermenschliche Anstrengungen gemacht habe, sein Naturrel zu bezwingen, bis endlich der Lehrer zu der Überzeugung kam, daß er sich damit fast aufreibe und mit der Unruhe auch seine ganze Genialität einbüßen würde. Erst als ihm wieder mehr Spielraum und Freiheit gestattet wurde, nahm seine geistige Entwicklung einen erfreulichen Fortgang. Es brachte eine kundige Hand, um solchen Trieb in's rechte Fahrwasser zu lenken, und ganz gewiß ist mit unbewußtem Strenge schon mancher Keim zu Großem unterdrückt und erstickt worden, während bei weiser Überwachung eben dieses Ungestüm Anstoß und Ausgangspunkt einer gesegneten, thatenreichen Carrrière sein kann. Kinder dieser Art haben gewöhnlich mehr Streiche und Fehltritte zu verzeichnen, als andere. Wo die Saat üppig gedeiht, da wuchert auch das Unkraut, so daß es oft lange ungewiß bleibt, welches schließlich die Oberhand behalte.

In den Jahren der Entwicklung gleicht diese innere Ruhelosigkeit einem Krankheitsprozeß und kommt ebenso gut das Symptom einer nach zügellosen Freiheit begehrenden Seele, wie eines strebsamen, thatendurchnetigen Geistes sein. Bekümmert verfolgen oft die Eltern die ersten Anzeichen des Loslösens von Aufsicht und Zwang des Elternhauses, des Sichtschlebens gegen hergebrachte Formen und Gesetze. "Vorwärtsstreben" nennt es die Jugend, ob auf- oder abwärts, das lehrt es die Folge und entscheidet der innerste Kern des Charakters. Als der "verlorne Sohn" sein Erbtheil herausverlangte, um damit in die Ferne zu ziehen, da verweigerte es ihm der Vater nicht; er überließ ihm seinem Schicksal, weil er wußte, daß er innerlich schon losgelöst und nichts ihn zu halten vermöchte. Der Sohn stürmte in die gewonnene Freiheit, in die ersehnten Genüsse, kostete sie bis auf die Reise und — den Schlaf kennen wir. Es ist immer ein verhängnisvolles "Gehenlassen", ein furchtbar ernstes Wort: "Thue was Du nicht lassen kannst, ich halte Dich nicht." Da zwingt dann oft das Leben und seine Not, was das väterliche Machtgebot nicht zu erzwingen vermochte.

Aber die Ruhelosigkeit hat ihre Lichtseite und ihre volle Berechtigung da, wo der Sohn oder die Tochter den Trieb in sich fühlt, auf eigne Faust für ihr Fortkommen zu sorgen, den Eltern eine Last abzunehmen. Nicht ungebildeter Genuß ist ihr Ziel, sondern sie geben damit im Gegentheil oft ein sorgloses, behagliches Dasein auf. Zugend wird auch

diesem Verlangen gegenüber der väterliche Bügel gelockert; doch wo das Familienband war, wie es sein soll, da kann sich das Kind nie ganz loslösen; sich durchschlagend in der Fremde wird es doch mit dem Vaterhause innerlich vereint bleiben, und was an Beispiel und Ermahnung in die junge Seele gepflanzt worden, wird fortwirken auch ohne Rücksicht. Wird die verlangte Freiheit verweigert, die elterliche Macht zum schweren Druck, so kann sich ein inneres Loslösen vollziehen, das weit einschneidender ist als das Fortziehen in die Fremde.

Es ist Thatache, daß mancher junge Mann, der nicht zu diesen Ruhelosen gehört, der in luxuriöser Bequemlichkeit im Elternhause bleibt, sich ohne Widerstreben das Gängelband und das mütterliche Verhältnis gefallen läßt und weiter nichts verlangt, als Ruhe, dabei physisch und moralisch zu Grunde geht. Ebenso sicher ist, daß manche der zärtlich beschützten Töchter, die in behaglicher Ruhe dahin leben, nie über die Schranken ihrer Kräfte hinausblühen und von dem kampf- und leidenschaftsvollen Leben draußen nicht berührt werden, ihre innenwährenden Kräfte kaum kennen, geschweige üben und verwirthen. Wenn die geistige Kraft im Ringen und Streben sich mehrt, so ist dieses Brachliegen derselben gleichbedeutend mit Verlust. Leben, Bewegung fördert den Kreislauf des Blutes; Leben, Bewegung braucht auch der menschliche Geist zu seiner Entfaltung. Daß sie auf das Gute, Erstrebenswerte gerichtet sei, dafür soll und kann die Erziehung sorgen.

## Frühlingsahnung.

Schneelocken wirbeln in lustigem Tanz,  
Sich nekend und spielend im Winde,  
Und flechten sich überfunkelnd zum Kranz  
Im alten Geäste der Linde.  
  
Und hoch im Gezweige da jubelt und singt  
Die Ameise ihr Liedchen im Winde.  
Von Lust und Liebe es jauchzend erklingt  
Da droben im Wipfel der Linde.  
  
Nicht schreit sie der Flocken nekischer Tanz,  
Wie bald ist verweht er im Winde!  
Und lächelnd windet den grünen Kranz  
Der Frühling, wie bald, um die Linde!  
  
Das Lied, das da droben in Lust und Scherz  
Die Ameise hell jubelt dem Winde,  
Wie wunderbarlich berührt es mein Herz,  
Wie ahnungsvoll schau' ich die Linde:  
  
Ich träume von wonniger Frühlingszeit,  
Wenn Blütenpracht atmen die Winde.  
Wie fühlt das Herz sich so jung und so weit,  
Still lauschend dem Lied von der Linde!

Anna Voigt.



**Biertes Gebot.** Es fragt sich, ob die Ausbildung des Sohnes die Eltern so große Opfer gefordert hat, daß diese letzteren bis zur Stunde finanziell noch nicht wieder eingekrachtet worden sind. Wenn der Sohn in diesem Haufe seine Pflicht gehaßt hat, werden vernünftige, selbstlose Eltern gewiß keine weiteren Anstrengungen machen wollen. Von elterlichen Standpunkten ausgehend, sollten die heranwachsenden Kinder dem Elternhause nur soweit als verpflichtet erachtet werden, als das kindliche Gefühl, das eigene, unbewußte Wollen, dies zu seinem Wohlsein, zu seiner eigenen Befriedigung verlangt. Wir als Mütter könnten uns niemals dazu verstellen, unsere Söhne oder Töchter uns jenseit als verpflichtet zu betrachten — und wenn wir noch so viel für die selben gehaßt hätten — daß wir den Errat ihrer Arbeit als uns zufolge Unterstüzung beanspruchen und sie dazu sehen möchten, wenn Eines davon im gereisten Alter seinem Herzensdrange folgen und eine eigene Familie gründen möchte. So lange die Eltern arbeiten können, sollen sie es fröhlich und willig thun. Ein selbstständig im Leben lebender Sohn oder eine solche Tochter ist weder Verpflichtung noch Berechtigung für die Eltern, sich nun zu den Alten und Unterstützungsbedürftigen zu zählen; ganz besonders, wenn noch jüngere Kinder da sind, die ebenfalls der Selbstständigkeit entgegengeführt werden müssen.

Der Sohn und die Tochter, welche die Eltern sich fortgesetzt tapfer rühren und an der ehrenhaften Selbstständigkeit der Kinder sich freuen sehen, werden ganz gewiß dankbar zur Hand sein, wenn die Beschwerden des Alters die Eltern hilfs- und ratsbedürftig machen, oder wenn die Erziehung etwa eines der jüngeren Geschwister die elterlichen Kräfte allzu sehr in Anspruch nehmen sollte. Außerdem ist wieder zu große Engherzigkeit und Prüderie vorhanden, zu viel hergebrachtes Vorurtheil, was den harmlosen, gewussten, bildenden und veredelnden freundhaften Umgang der jungen Leute beider Geschlechter nicht gestattet, ohne daß daraus Folgerungen gezogen und Verpflichtungen abgeleitet werden. Geschworer es nun aber für den jungen Mann hält, in gute Familien eingeführt zu werden und dort harmlos am häuslichen Verkehre teilzunehmen, um so mehr wird er der Be-

und Liebesglücks unbeantastet bringen, wenn dies elterlicherseits uns nahe gelegt würde. Es soll dies aber nicht geschehen! Nicht die Kinder schulden ihr Dasein den Eltern, denn nicht mit Rücksicht auf die Kinder haben die Eltern den Nachkommen das Leben gegeben, sondern es geschah in Befriedigung eigener, das persönliche Wohl und Glücksgefüht betreffender Wünsche. Wenn Verpflichtungen auferlegt werden sollen, so sind es in erster Linie die Eltern, die dem Kind die bestmögliche Pflege und Erziehung, sowie die Mitgabe einer gesunden Seele im gesunden Körper und das Einführen in menschenwürdige Verhältnisse schuldig sind. Treue Pflichterfüllung der Eltern dieserseits ist die beste Gewähr für liebevolle, dankbare und wackerbereite Kinder. Jedes Opfer darf nichts anderes sein, als das freie, fröhliche, unbefürchtete Wollen des Herzens. Dies bei den Kindern ungeacht und unbewußt zu erreichen, ist der Triumph des schönsten, natürlichssten Verhältnisses, der elterlichen Erziehung.

**B. J. B.** Wenn Ihnen keine Theekräuter zur Verfügung stehen, um die festgemachten Teppiche zu reinigen, so nennen Sie einen großen Wischlappen mit Waffer, das zur Hälfte mit gutem Essig vermisch wurde, und überföhren Sie damit den Teppich. Der Lappen muß aber gut ausgedrückt sein.

**Frau Julie A. in B.** Wenn Sie Ihr Emailgeschäft öfter zum Auskochen von Fett oder Butter verwenden, so wird der Topf nicht lange tadelloß erhalten. jedenfalls müssen Sie sich sehr hüten, daß stark erhitzte Geißhirt direkt vom Feuer auf den steinernen Fußboden oder in den Schüttstein zu stellen.

**Glückliches Fassbräutchen.** Unsere herzliche Gratulation zuvor! Wel anderes, als Klares, helles, Sonniges und Geordnetes, wird Ihre zukünftiger "Herr und Gebieter" kaum zu sehen bekommen nach unerem Dafürhalten. Indes ist Ihre freundliche Karte sofort richtigen Ortes übermittelt worden.

**Freundliche Korrespondentin in Bickenbach.** Ein Brief an Ihre Adresse ist uns von der Post wieder zugeföhrt worden mit der Anfrage: Welches Nützenbach? Wollen Sie uns ges. die nötige Mittheilung machen.

**B. G.** Ihrer zuerst Vertheilung eingeführten Handchrift gehen noch andre, früher eingeführte voran, so daß schon noch einige Zeit anstehen kann, bis Sie Ihr Konterfei im Blatte finden. — Sie fragen uns: Glauben Sie, daß es heutzutage noch so edel denkende Männer gibt, die bei der Wahl einer Gattin nicht auf Geld oder Schönheit sehen? Ist es denkbar, daß einem gut situierten Manne eine unscheinbare Frau genügen kann, wenn dieselbe nichts hat, als den redlichen Willen, ihr Möglichstes zu thun, um ihm glücklich zu machen? Wir denken: Ja gewiß gibt es Männer, die unter solchen Verhältnissen eine Ehe eingehen, wenn sie — keine andere Wahl haben. Was würden wohl Sie an Ihrer Stelle thun, wenn Ihnen die Wahl zustände unter mehreren, ganz gleich liebens- und achtenswerten Bewerbern, wo einzig in den gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnissen ein Unterschied zu konstatieren wäre? Würden Sie, blos um Ihre ideale Gefinnung funz zu thun, den Armen und Unbedachteten mit Ihrem Jawort beglücken? In diesem Falle wird gar ein gern ein Versteckens gespielt. Wie Mancher befürchtet mit Nachdruck: "Ich frage nichts nach Geld und Gut", während er sich vorher im Geheimen an der zuverlässigen Quelle sagen ließ, wie viel Mitzugt seiner "armen" Angebeteten als Hochzeitsgabe zufallen werde. — Unbedingte Offenheit hüben und drüben ist das beste Mittel gegen nachfolgende Vorwürfe und Reue.

**Unbekannter Einsenderin in B.?** Die "Leuchte dieses Jahrhunderts" ist nach unserer Ansicht das ernste, innummärrliche Streben, bei jedem Einzelnen das Bewußtsein seines Menschenwertes und seiner Menschenwürde zu verfestigen. Daß Sie dieses Streben in der Frauenzeitung und wir freuen uns, stets auf's Neue treue Gesinnungsgenossinnen und zielbewußte Mitarbeiterinnen zu finden. Sie sagen: "O, nur nicht müde werden, der Jugend die Erhaltung ihrer Kraft und Gesundheit als Menschenwürdig hinzustellen u. s. w." Und Sie haben Recht mit dieser Aufmunterung. Es thut wohlich noth, daß dieser allgemeinen Menschenpflicht ungeheilte Aufmerksamkeit geschenkt werde. An dem Leichtsinn des "starken Geschlechtes" trügt aber die einseitige und vielfach beschränkte Lebensauffassung des "schwachen Geschlechtes" ein gutes Theil von der großen Schuld. Die Schätzung des Mannes geschieht viel zu sehr nach seinen gesellschaftlichen und ökonomischen Verhältnissen, nach seinen äußerlichen Erscheinung. Es mag der Blüthen schon manche getäuscht, schon manches Herz gebrochen, seine Manneswürde schon oft in den Stand getreten haben, das thut seinem gesellschaftlichen Ansehen keinen Abbruch; die ersten Kreise stehen ihm offen und seines Erfolges sicher, wirkt er sogar fechtlich da, wo mancher beispiellose Mann von wirtlichem Verdienst und Werth sich nicht für würdig erachtet, eine Lebensfrage zu stellen. Außerdem ist wieder zu große Engherzigkeit und Prüderie vorhanden, zu viel hergebrachtes Vorurtheil, was den harmlosen, gewussten, bildenden und veredelnden freundhaften Umgang der jungen Leute beider Geschlechter nicht gestattet, ohne daß daraus Folgerungen gezogen und Verpflichtungen abgeleitet werden. Geschworer es nun aber für den jungen Mann hält, in gute Familien eingeführt zu werden und dort harmlos am häuslichen Verkehre teilzunehmen, um so mehr wird er der Be-

lehrung des Zeitgeistes zugänglich sein, der die Unsitthlichkeit als eine Naturnotwendigkeit hinstellt. Ein großer Theil Schuld trifft die Mütter, die es unterlassen, ihre Söhne mit festen, stützlichen Grundjäcken auszurüsten, den echten und rechten edlen Stolz in ihren großzügigen, der sich und seinen Menschen — seinen Manneswert viel zu hoch stellt, als daß niedere Sinnensucht und Leidenschaft sie ihre Würde könnte vergeßen machen. Die Mutter soll vor ihrem zum Jungling herangereiften Sohn nicht geistiglich die Augen schließen und blindlings das Beste von ihm hoffen, sondern ihr lehrende Verfehr soll seiner körperlichen und geistigen Entwicklung angepaßt, ihm stets berathend, ermutigend, verständnisvoll auferkennend zur Seite stehen. Ein solcherweise erzogener, in seinen Ausdrucksungen und seinem Charakter abgelernter und bestreiter Sohn wird eine Zierde seines Geschlechtes werden und glücklich die Tochter, die er sich zur Gattin erwählt. — Zu solchem Wirken sollten die Frauen sich alle verbinden. Das ist erfolgreiche Arbeit für's allgemeine Wohl, das sind Grundsteine zum erhabenen Baue der Zukunft. Wir dürfen wohl darauf rechnen, daß Sie sie und da ja ein solides Granitstück uns zuweisen werden?

## Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonshemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche	Fr. 2. —	franzo
Bordeaux	" " "	2. 25
Malaga	" " "	2. 25
Tokayer	" " "	3. —

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. — [357]

Assortierte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

**Tischwein**, milder, alter, rother Tiroler, à 65 Fr. per Liter, franzo.

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franzo wieder zugefüllt. Muster auf Wunsch franzo. Nicht konventionierte Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Conto.

Adolf Gasser, Altstätten (St. Gallen).

**Buxlin, Halblein und Ramungarn** für Herren- und Kinderschleifer à Fr. 2. 45 Frs. per Meter bis Fr. 8. 45, reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 Cm. breit, direkter franz. Verkauf zu ganzen Anzügen und in einzelnen Metern. Verbindungshaus **Dettinger & Co., Bürid.** P. S. Muster obiger, sowie auch in Frauenkleiderstoffen umgehend franzo. [245]



## Thee Burmann.

Der sorgfältigen Zubereitung wegen ohne Konkurrenz. Das angenehmste und wirksamste Abführungs- und Blutreinigungsmittel. 1 Fr. per Schachtel in allen Apotheken. (H 1000 J) [200]

**Pfefferminzgeist**, einzig ächter, ist der Alcohol des

### 674] **Menthe américaine**

unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen- und Kopftreppen etc. Ausgezeichnet für den Durst, sowie für die Zähne und Toilette. Man verlange ausdrücklich „**Menthe américaine**“ auf der bunten Etiquette zu lesen. Zu haben in allen Apotheken und Droguerien der Schweiz à

**neu Fr. 1. 50.** Haupt-Dépôt für St. Gallen:

Hecht-Apotheke von C. Fr. Hausmann.

Höchste Auszeichnung: Paris 1878 und 1889.

— 25 Medaillen innert 15 Jahren. —

### 674] **Griebe.**

Seidenstoffe für Brautkleider, sowie Seidenstoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, verden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen.

Muster umgehend. [87—3

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

## Blasenkrankheiten.

Blasenbeschwerden sind sehr allgemein und die qualvollsten Leiden des Menschen und verursachen heftige körperliche und geistige Zerrüttungen. Diese Leiden sind sehr hartnäckig und bei keiner ist die allgemeine Behandlung so möglich, wie bei diesen. Die heftigsten Blasenleiden werden jedoch sicher dem Gebrauche von Warner's Safe Cure weichen, welches die natürlichen Thätigkeiten der Nieren und Blase wieder herstellt, den Urin in natürlichem Zustand erhält, die Aussäufung der zu Entzündung führenden Säuren in denselben verhüttet, welche die Schleimhäute der Blase und Harnröhre zerstört.

Nachstehend eines der vielen Atteste von Gelehrten, welches den unmöglichsten Beweis liefert, daß Warner's Safe Cure das einzige erfolgreiche Heilmittel zur Beseitigung solcher Leiden ist.

Nach dem Gebrauch von 4 Flaschen Warner's Safe Cure ist meine Frau von ihrem langen und schmerzlichen Blasenleiden, welches alle früher gebrauchten ärztlichen Mittel nicht zu beseitigen vermochten, gründlich hergestellt worden. Im Interesse der leidenden Menschheit bitte ich dieses bekannt machen zu wollen. W. Adermann, Gerichtsbiener, in Neubrandenburg i. Mecklenburg.

Zu beziehen von: Adler-Apotheke, St. Gallen; Apotheke L. Lobeck, Herisau; Sonnen-Apotheke, Zürich; Apotheke F. C. Rothenhäuser, Rorschach; Apotheke G. H. Tanner, Bern; Hünerläde Apotheke, Basel; Einhorn-Apotheke, Thun; Apotheke F. Brund, Luzern; Apotheke Schieble & Dorfer, Solothurn. [314]

**Private** kaufen Damenkleiderstoffe, sowie Mantelstoffe am vortheilhaftesten bei sehr reichhaltiger Auswahl durch die Confections-Magazine 125] Muster sowie Verfaßt franzo. **Wormann Söhne, Basel.**

Zur Ausschüttung des guten Aussehens unübertrefflich ist Apotheker Moymann's **Eisenbitter**. (Siehe Inserat.) 1308 Y [295]

**Di** Versendung des Blattes erfolgt in Zukunft ohne Adresse; wir bitten die verehr. Abonnenten, alleß. Reklamationen wegen unregelmäßiger Zustellung unserer Zeitung stets direkt bei den betr. Postbüroen anbringen zu wollen, welche zur Erledigung derselben verpflichtet sind. Die **Expedition**.

# Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an **Private** — ohne Zwischenhändler: [339-1]

von Fr. 1. 15 bis Fr. 21. 50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

**G. Henneberg's** Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in **Zürich**.

### Gesucht.

Eine intelligente, gut erzogene Tochter könnte sofort in die Lehre treten bei Frau Zähner-Schmid, Röbes und Confec- tions, Degersheim (Togenburg). [383]

### Gesucht:

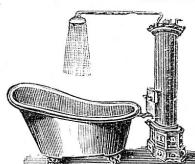
Zu Kindern eine durchaus zuverlässige treue Person, die im Zimmerdienst, Nähern und Stricken geübt ist. Gute Behandlung wird zugesichert. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre B G 381 an die Expedition d. Bl. [381]

Eine gebildete Dame, in der Frauen-Arbeitsschule Reutlingen zur Lehrerin ausgebildet, welche schon mehrere Jahre unterrichtet und hierüber die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als

**Arbeitslehrerin** in einem Töchter-Institut bei nur 2—4 tägl. Arbeitsstunden. Honorar nur sehr bescheiden beansprucht. Gefl. Offerten sub K 3006 an Rudolf Mosse, Stuttgart. (M cpt 66/4 Stg) [386]

Man wünscht Stelle für eine junge Tochter bei einer kleinen Herrschaft, wo es nicht gar zu streng wäre, als **Stütze der Hausfrau**. Auf grossen Lohn wird nicht geschenkt, wohl aber auf gute Behandlung. Gefl. Offerten sub Chiffre J B 385 an die Exped. d. Bl. [385]

**Gesucht:** Zu einer **Damenschneiderin** eine tüchtige Arbeiterin für sofort. Offerten unter Chiffre Ch N P 377 an die Exped. d. Bl. [377]



Spezialfabrik für Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen: [241]

**Gosch-Nehlsen & Cie.** Schipfe 39 Zürich. Grösstes Lager in Bade-Apparaten.

Neu! — **Badeöfen** — Neu! auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger intensive Zimmerheizung erzielen kann. — Patent angemeldet! —

**Ladentochter gesucht** in ein besseres Weisswaren- und Lingerie-Geschäft. Töchter, welche im Weissnähen und Zuschneiden bewandert sind und schon in Ähnlichem servirt, erhalten den Vorzug. Behandlung gut. Offerten unter Chiffre H 292 an die Expedition d. Bl. [292]

**Eine Kindergärtnerin** wird in eine Familie gesucht. Anmeldungen, mit Zeugnissen und Referenzen versehen, sind zu richten unter Chiffre A B 297 an die Exped. d. Bl. [297]

**Stelle-Gesucht.** 388] Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, welche ihre Lehrzeit als Schneiderin beendet, wünscht Stelle zu einer Herrschaft als **Kammerzofe**, oder auch zu einer tüchtigen Schneiderin. Freundliche Behandlung wird hohem Lohn vorzogen. Adresse bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Geschäfts-Verkauf.** In einer grösseren industriellen Stadt der Ostschweiz ist ein im besten Betrieb sich befindendes **Tapisseriegeschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Chiffre L J 387 befördert die Expedition d. Bl. [387]

379] Für eine gut erzogene, junge Tochter wird in gut empfohlenem Hause Stelle gesucht, wo sie sich unter sachkundiger Aufsicht in sämtlichen Hausarbeiten vervollkommen könnte. Die Stellesuchende kennt die Arbeit in der Küche, sowie das Waschen und Glätten, auch weiß sie zu nähen und zu flicken. Fleissig, treu und bescheiden, liegt die Gesuchstellerin mit Lust und Liebe den häuslichen Verrichtungen ob, und glaubt auf gute Behandlung Anspruch machen zu dürfen. Eintritt kann bald geschehen. Offerten sub Ziffer 379 befördert die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht:

376] Eine ganz tüchtige, selbstständige **Damenschneiderin**, deutsch und französisch sprechend, von angenehmem Aussehen, auf 1. Mai an einen Fremdenplatz. Wenn entsprechend, hohes Salair. Anmeldungen sub Ziffer 376 an die Expedition d. Bl. Nur Prima-Offerten werden berücksichtigt.

On demande une jeune fille comme volontaire dans un magasin de demies-coloniales. — S'adresser à M<sup>e</sup> Falbriard-Nekomu, St-Imier. [288]

### Eine Tochter

aus bürgerlicher Familie, welche nähen und glätten kann, sucht Stelle als **Zimmermädchen** in einem besseren Privathaus der inneren Schweiz. Gefl. Offerten sub Ziffer 378 an die Exp. d. Bl. [378]

### Zu verkaufen:

Wegen Mangel an Platz ein **Salon-Ameublement**, so gut wie neu. Wo sagt die Expedition d. Bl. [384]

# GUTE SPARSAME KÜCHE

Vor mit Wasser und einem ganz kleinen Zusatz frischer Butter schmecken die Gemüsesuppen von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikatessewaren-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [300]

## Veytaux-Chillon bei Montreux.

### Töchter-Institut La Printanière.

211) Gründliche Erlernung der französischen, englischen und italienischen Sprachen. Klavier. Familienleben. Prachtvolle, gesunde Lage. Referenzen: Herr Pfr. Wissmann, Herr **Wohnlich**, Gerechtigkeitsgasse 22. Zürich, oder direct an Melle **Appel**. (M 6268 Z)

## Familien-Pensionat

### in Orbe (Waadt).

Unterricht in allen Fächern. Französische und englische Sprache. Piano und Zeichnen. Fr. 800 jährlich. Noch zwei Plätze frei.

Referenzen: Bern: Frau Bundesrath Ruchonnet; Luchsingen (Glarus): Frau Dr. Bläsi; Orbe: Herr Pastor Tuscher. 361] Adresse: Mlle **Ogiz** in Orbe.

## Pension-famille, Villa Juillerat, Bex.

Mme **Eugénie Versel** reçoit des jeunes filles en pension. Prix modérés. Agréable vie de famille. Villa confortable et élégante. Leçons dans la maison. Références: Mme **Ehersold** à Mett près Biel. [277]

## Pensionat.

Herr Pfarrer **Subilia** in **Valeyres** bei Yverdon (Schweiz) nimmt einige junge Töchter auf, welche das Französische zu erlernen und ihre Erziehung zu beenden wünschen. Vorzügliche allgemeine Bildung. Französisch, Englisch, Deutsch, Italienisch, Musik, Malen etc. Leitung des Haushalts und Handarbeiten. Referenzen zur Verfügung. [287]

## Für Eltern!

Ein waadländischer Lehrer, auf dem Lande wohnend, würde einige junge Leute zur Erlernung der französischen Sprache bei sich aufnehmen. Familienleben und sorgfältige Pflege zugleich bei befreien Preisen. Vorzügliche Referenzen von ehemaligen Pensionären stehen zur Verfügung. [284]

Geff. Anfragen beliebe man an Herrn **G. Péneveyre**, Instituteur, Le Châtelard à Treycovagnes bei Yverdon zu adressieren.

## Eine gute Familie,

Eigentümer bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ernässtige Preise, solide Referenzen.

Man wende sich geff. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**, Vevey. (II 216 V) [129]

Dans un bon magasin de la Suisse française on prendrait 2 jeunes filles, une comme apprentie modiste et l'autre comme pensionnaire. Nourriture et logement Fr. 35 par mois pour un an. S'adresser à Melle **Niffenegger**, Modes & Gaunteries, Yverdon. (II 404 L) [371]

## Man wünscht

eine gut erzogene Tochter im Alter von 19 Jahren, welche Kenntnisse im Französischen hat, in einem Kurort zum Servire oder auch als **Ladentochter** zu plazieren. Es würde hauptsächlich auf gute Behandlung gesehen. Offerten befördert die Expel. d. Bl. unter Ziffer 371. [371]

Une famille honorable de Neuchâtel-ville cherche une jeune fille de famille honnête, de caractère agréable, intelligente, et ayant de l'affection pour les enfants, qui s'engagerait à faire le ménage en échange de son entretien et de l'étude du français. Entrée 1er mai.

Addresser les offres sous chiffre A B 299 au bureau du journal. [299]

## Industrie- und Gewerbemuseum St. Gallen.

### Curs im Maschinennähen & Musterschnitt

Montag 4. Mai — Samstag 1. August.

Aufnahmeverdienst: Alter von 16 Jahren. Schulgeld Fr. 20. — Maschinenmiete Fr. 10. — Nähers zu erfahren durch die unterzeichnete Direktion, von der die Anmeldungen bis zum 1. Mai entgegen genommen werden. (M 2440 Z)

Die Direktion des Industrie- und Gewerbe-Museum: [375] E. Wild.

## Bad Fideris.

### Mineralwasser in frischer Füllung

in Kisten zu 30 halben Litern vorrätig: Im Hauptdepot bei Herrn Apotheker **Hebling** in **Rapperswil**. In vielen Mineralwasserhandlungen und Apotheken der Schweiz. Auch direkt zu beziehen von der Fideris, im April 1891. [374]

**Baddirektion.**

## Phoenix-Lauge

(12 Jahre Erfolg).

[H 3700 L] 373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaftesten Wirkungen attestiert durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.

Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

und die Firma: **Gebrüder Redard**, Fabrikanten in Morges, zu verlangen. Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Drogierie-Handlungen.

## Schweizerische Sicherheitszündhölzer

### der Industriegesellschaft Brugg

(neue Gesellschaft).

Diese Sicherheitszündhölzer neuester Fabrikation sind den besten Marken schwedischer und deutscher Konvenienz ebenbürtig und im Preise billiger.

Mit Dezember 1890 gelangten solche als **Flach- und Eckhölzer** zum Verkauf. (H 4213 Z) [873]

En Détail: Bei den meisten Spezerei- und Cigarren-Handlungen.

Der Engros-Verkauf für die ganze Schweiz ist der Firma **Bürke & Albrecht** in **Zürich** übertragen; für die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau der Firma **Weber & Aldinger** in **St. Gallen**.

## Orthopädisches Institut

16 Löwenstrasse Zürich Löwenstrasse 16.

Behandlung von Verkrümmungen des Rückengraths und der Glieder (Lähmungen, Klumpfüsse, Plattfüsse etc.).

Einrichtung für gymnastische, mechanische, operative Behandlung, Massage, Beschaffung orthopädischer Corsets und Apparate. (O F 8898)

Seit 1. April sind die Pensionsräumlichkeiten der Anstalt erweitert.

Die leitenden Ärzte:

Dr. A. Lüning. Dr. W. Schulthess.

## Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist

### FALCOOL de MENTHE

## DE RICQLES

Ist vorzüglich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz- und Kopfleiden etc. und in recht heissem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunlich gegen Schnupfen, Erkältungen, Grippe etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen.

Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

— Man verlange den Namen **RICQLES**. —

(H 725 X) Es werden ebenfalls verkauft [127]

**PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN** von **RICQLES**.

## C. Fr. Hausmann

in St. Gallen  
Hechtpothek — Sanitätsgeschäft  
empfiehlt und versendet

## Gummikissen

für Gesunde und Kranke —

**Reisekissen** aus Gummi mit schönem Stoffüberzug von Fr. 6.50 an, **Luftkissen** für Krankenbetten, rund und viereckig, gegen das Wundliegen und zur Stütze von Fr. 5. — an.

**Stechbecken** aus Gummi von Fr. 10. — an.

**Wasserkissen** aus Gummi von Fr. 20. — an.

**Wärmeblaschen** für Heisswasser aus Gummi in Wollstoff- oder Peleche-Futter von Fr. 9. — an.

## Hirseklekissen

ärztlich empfohlen für bequeme und gesunde Lagerung der Kranken, je nach Grösse von Fr. 3. — an.

Dieselben werden auch nach Maass angefertigt in jeder beliebigen Grösse. [116]

## Eine wahre Zierde

sind schöne Zähne. Zur Erhaltung derselben und zur Verhütung von Zahnschmerzen eignet sich vor Allem die

## Odontine Schelling

die ihrer wissenschaftlichen Zusammensetzung und ihrem lieblich erfrischenden Parfum eine ausgedehnte Verbreitung verdankt. Bei Einsendung von 75 Cts. per Schachtel erfolgt Frankozusendung durch

**O. Schelling**, Fabrik byg. Präparate 46] **Fleurier** (Neuenburg).

Keine Mikroben mehr in der Milch!

**Familienmütter!** Schützen Euere Säuglinge vor Krankheiten, indem Ihr ihre Milch in (H 2502 L) [225]

## Oettli's Sterilisator

kochet. Von Aerzten empfohlen. Apparat für 8 dl. Fr. 3.50, für 16 dl. Fr. 4.50. Prospektus franko auf Verlangen.

Im Verkaufe bei den Apothekern, Bandagisten und Quincailleriehandlungen und bei

**Pfäffiger frères & Cie**, Lausanne. (Gros & détail)



## Müller's Selbstkocher

ist beweisbarweise das beste Küchengerät der Neuzeit u. sollte vom Standpunkt der Gesundheit u. Sparsamkeit in keiner Küche fehlen.

**S. Müller & Cie.** Fabrik u. Magazin Zürcherstr 44 Zürich-Wiedikon. [718]

## Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianinos  
von solidestem Bau  
in Eisenrahmen,  
gut stimmhaftig,  
mit schönem,  
kräftigem Ton,  
von 600 Fr. an.

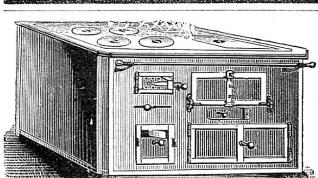
### Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,  
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.

Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.  
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu  
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-  
niesen besondere Vortheile.



### Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grös-  
sen, für Hôtels und Private, von Fr. 65  
bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator,  
schweiz. Patent Nr. 90. Garantiert 25%  
Ersparnis an Brennmaterial und Zeit.  
Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen  
zu Diensten.

Fr. Grüning-Dutoit in Biel  
66] Kochherdfabrikant.

Goldene Medaillen:  
Weltausstellung Antwerpen 1885.

Paris 1889.

### CHOCOLAT



SUCHARD  
NEUCHATEL (SUISSE)



## Smyrna- und Perserteppichfabrikation. =

(Arbeitsanleitung und Material.)

Wollen-, Seide-, Goldstickerei- und Applications-Arbeiten auf  
Stramn, Seide, Sammt, Plüscher, Fries u. s. f. überhaupt aller Bedarfsartikel.  
Klöppelarbeiten von Leinen- und Seiden-Spitzen und Einsätzen. Stickvorlagen,  
Stoffe, Materialien in reicher Auswahl, billigst.

Diessenhofen.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Schaffhausen:  
Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

## Zu verkaufen:

Ein gut renommierter Broderie- und  
Tapisseriegeschäft in guter Lage  
einer ostschweizerischen Hauptstadt. Re-  
flectantinen können auf Wunsch durch  
die bisherigen Inhaber in Geschäft und  
Kundschaft eingeführt werden. Anzahl-  
ung ca. Fr. 10,000. — Anfragen und  
Offeraten vermittelt sub Ziffer 173 die  
Expedition d. Bl.

[173]

## Strümpfe und Strumpflängen

aus prima Garnen in soliden Farben,

## Häckelgarne aller Art

empfiehlt höchst

[243]

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.



EISENBITTER  
von JOH. P. MOSIMANN  
APOTHEKE  
Langen Emmenthal  
Schweiz  
Zusammengesetzt aus Eisen und feinsten  
Alpenkräutern der Emmentaler Berge.

Wer sich bei Appetitlosigkeit,  
Magenschwäche, Bleichsucht, Blut-  
armuth, allgemeiner Schwäche und verdor-  
benerm Blut gründlich restauriren will,  
der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P.  
Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen Autoritäten,  
welche den Bitter in Spitäler und Kliniken  
angewendet haben, bezeichnen denselben  
als ein Präparat von ausgezeichnetener  
Güte, sowohl wegen der darin enthaltenen  
Pflanzenstoffe, des richtigen Eisengehal-  
tes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt  
nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch  
nach Vorschrift können glänzende Resultate erzielt werden. — Dépôts in  
St. Gallen in den Apotheken: Haumann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Warten-  
weiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1300 Y) [294]

Wer sich bei Appetitlosigkeit,  
Magenschwäche, Bleichsucht, Blut-  
armuth, allgemeiner Schwäche und verdor-  
benerm Blut gründlich restauriren will,  
der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P.  
Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen Autoritäten,  
welche den Bitter in Spitäler und Kliniken  
angewendet haben, bezeichnen denselben  
als ein Präparat von ausgezeichnetener  
Güte, sowohl wegen der darin enthaltenen  
Pflanzenstoffe, des richtigen Eisengehal-  
tes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt  
nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei richtigem Gebrauch  
nach Vorschrift können glänzende Resultate erzielt werden. — Dépôts in  
St. Gallen in den Apotheken: Haumann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Warten-  
weiler; überhaupt in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1300 Y) [294]



(308)

## = Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crème und weiss in grösster Auswahl liefert  
billigst das Rideau-Geschäft von — Muster franco —

21] Nef & Baumann, Herisau.

Goldene Medaille  
Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille  
Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237]  
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H22951)  
Weltausstellung Paris 1889.

## Grösstes Bettwaarenlager der Schweiz

Gegründet 1866 J. F. Zwahlen, Thun. Gegründet 1866

Versende franko durch die ganze Schweiz gegen Post- und Eisenbahn-Nach-  
nahme gut verpackt alle Sorten gefüllte Deckhbeiten, Unterbetten, Kissen und  
Rosshaarmatratzen, jede verlangte Grösse. Sorgfältig entstaubte, gereinigte und  
gedörrte flaumreiche Bettfedern, Flau, Matratzenhaar und Wolle.

[126]

Auf Verlangen versende ich gerne die Preisliste.



Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch.  
Hauptsächlich blut- und knochenbildende  
Bestandtheile, auch für Erwachsene bei  
Magenleiden. Arztl. empfohlen und  
chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr.  
G. Wittstein in München und Prof. Dr.  
A. Rossel in Winterthur. Zu haben in  
allen Apotheken, Droguerien und bessern  
Spezereihandlungen.

[382]



ZÜRICH.  
Von Kennern bevorzugte Marke.  
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Appetitlosigkeit leidet,  
verlange die belehrende Schrift  
über Magenleiden von J. J. F. Popp  
in Heide, Holstein; dieselbe wird  
kostenlos übersandt.

## Phönix-Pommade



für Haar- und Bartwuchs  
von Professor H. E. Schneidereit,  
nach wissenschaftl.  
Erfahrungen und Be-  
obachtungen aus be-  
sten Präparaten her-  
gestellt, durch die  
Autoritäten aner-  
kannt, fördert unter  
Garantie bei Damen  
und Herren, ob alt  
oder jung, in kurzer  
Zeit einen sauberen,  
schönen Haarschopf  
und schützt vor  
Schuppenbildung,  
Ausgedehnung und  
Haarschädigung.

ten der Haare geschützen und regen,  
wie auch vor Kahlbüßigkeit etc. — Wer sich die natürliche  
Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter  
erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pommade,  
welche sich durch seinen Geruch wie Billigkeit vor  
allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.

Preis pro Stück Fr. 1.25 und Fr. 2.50,  
natürl. Locken zu erzielen.  
Titonin-Oel, Preis Fr. 2.75 per Flacon.

→ Wiederkauf! Jeden Rabatt. ←

General-Depot:

Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

Eine kleine Schrift über den  
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen  
versendet auf Anfragen gratis und franko  
die Verfasserin Frau Carolina Fischer,  
3 Boulevard de Plainpalais, Genf.

Charakter-Bertheilung  
nach der Handschrift  
— Fr. 1.10 — [124]  
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.